

PRESSEMITTEILUNG

Mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung ist möglich

Tag des Persönlichen Budgets informiert Interessierte / mehr Selbstbestimmung durch individuelle Unterstützungsleistungen

Köln. 23. Oktober 2018 „Selbstbestimmung“, „Freiheit“, „Teilhabe“, das waren die prägenden Assoziationen, die beim „Tag des Persönlichen Budgets“ wieder und wieder auftauchten. Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) für den Regierungsbezirk Köln hatte die Informationsveranstaltung durchgeführt, um für die Möglichkeiten der Selbstbestimmung, die das Persönliche Budget Menschen mit Behinderung bieten kann, zu werben. Expertinnen und Experten aus der Beratung, Kostenträger, Budgetnehmerinnen und -nehmer sowie viele Interessierte waren in den Kapitelsaal der Kartäuserkirche gekommen, um sich zu informieren und auszutauschen.

Neben Fachvorträgen von Carl-Wilhelm Rößler (KSL Köln) und Ulrich Lüking (LVR) bildete die Podiumsdiskussion mit Budgetnehmerinnen und -nehmern aus verschiedenen Bereichen den Kern der Veranstaltung. Katja Fallenberg (24-Stunden-Assistenz), Sabrina Gallucci (Elternassistenz), Maike Hövener (Arbeitsassistenz) und Gottfried Claßen (Freizeitassistenz) berichteten anschaulich und engagiert von den Vorzügen, die das Persönliche Budget Assistenznehmenden bietet. Anschließend standen sie den Interessierten mit ihrer Expertise Rede und Antwort. Katja Fallenberg ist auch „Teil“ der KSL-Wanderausstellung zum Persönlichen Budget, die ebenfalls präsentiert wurde. Die Ausstellung bietet einen verständlichen Überblick zum Thema und ist auf der Internetseite des KSL Köln auch digital zu betrachten (www.ksl-koeln.de).

Das Persönliche Budget ist eine Form, wie Menschen mit Behinderung Teilhabeleistungen erhalten können. Der leistungsberechtigte Mensch mit Behinderung verhandelt dabei mit dem verantwortlichen Rehabilitationsträger über seinen Bedarf. Danach schließen beide einen Vertrag ab („Zielvereinbarung“). Der Mensch mit Behinderung erhält eine

Geldleistung, von der er seine Unterstützung selbstbestimmt einkauft. Persönliche Budgets stärken somit die Verantwortlichkeit und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung. Diese verändern ihre Rolle von passiven Hilfeempfänger*innen zu aktiven Gestalter*innen ihres Unterstützungsbedarfes. Jeder Mensch mit Behinderung kann diese Form der Unterstützung beantragen. Das Recht auf diese Leistung besteht in Deutschland bereits seit 2008, bislang wird sie allerdings relativ selten in Anspruch genommen. Daher veranstalten die KSL NRW die „Woche des Persönlichen Budgets“, um in allen Regierungsbezirken für eine verstärkte Nutzung dieses Angebots zu werben.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Christoph Tacke
KSL Köln
Tel. 0221 277 17 03
Mail: tacken@ksl-koeln.de
Web: www.ksl-koeln.de